

\*  
arbeiten. Man muß von der Meinung abkommen, daß uns die Entwicklung in der Genossenschaft bekannt ist, daß wir ihre Mängel und Schwächen kennen und ein körperlicher Einsatz nichts wesentlich Neues bringen kann. Die Praxis belehrte mich eines anderen.

Einige Genossen und Kollegen waren der Meinung, wenn ein Bürgermeister in der LPG arbeitet, verliert er an Autorität. Ich habe dies aber nicht feststellen können. Im Gegenteil, meine Meinung fand bei den Genossenschaftsbauern stets Anerkennung. So machte ich den Kollegen klar, daß sie doch zum Beispiel den Miststapler, für den sie bisher keine Verwendung finden konnten, durch einige geringfügige Veränderungen als Dungkran benutzen können. Auch andere Geräte wurden für die Innenmechanisierung in Ordnung gebracht, bzw. neu eingesetzt. Vor allem nahm ich Einfluß auf die Durchsetzung sozialistischer Arbeitsprinzipien. Hierzu gab es von den Genossenschaftsbauern ständig gute Hinweise und Anregungen.

So lernte ich allmählich diejenigen kennen, die für die Auswahl als Kandidaten in Frage kamen. Zu dieser Zeit begann der Leiter des Kulturhauses der MTS, Genosse Pollähn, seinen körperlichen Einsatz in der LPG. Wir konzentrierten uns auf die Auswahl der besten Genossenschaftsbauern, wobei wir besonders ihre produktive Arbeit, ihr Verhalten in der Vollversammlung und ihr Ansehen unter den LPG-Mitgliedern zugrunde legten. Wir führten viele Gespräche und haben besonders um die gerungen, die uns würdig erschienen, Mitglied unserer Partei zu werden. Zum Beispiel ist der Genossenschaftsbauer Max König einer von ihnen. Er besitzt das Vertrauen seiner Kollegen, mit denen er gut im Kollektiv arbeitet, und seine richtige Meinung und guten Vorschläge finden in der Vollversammlung vollste Zustimmung. Er wurde mit zwei anderen LPG-Mitgliedern Kandidat unserer Partei. Unsere zielstrebige Arbeit auf diesem Gebiet rief andererseits jene Kräfte in der LPG auf den Plan, die an der Bildung einer Parteiorganisation nicht interessiert sind, weil ihnen eine Änderung der Lage in der LPG nicht in ihren Kram paßte. Das

zeigte sich in folgendem Beispiel: Ein Genossenschaftsbauer, der um Aufnahme als Kandidat gebeten hatte, zog am Abend des Tages, an dem er in einer anderen Gruppe gearbeitet hatte, seinen Antrag zurück. In der Unterhaltung mit ihm gab er zu, daß er von den anderen Kollegen, die mit ihm zusammengearbeitet hatten, dazu überredet worden war. Das waren nicht die Besten in unserer LPG. Einer von ihnen war wegen unmoralischen Verhaltens und Unehrllichkeit aus dem Kollektiv der Melker ausgeschlossen worden. Der andere, der erst wenige Tage vorher Mitglied der LPG geworden war, war früher mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Der Dritte war aus der Partei entfernt worden.

Wir diskutierten jetzt über das Verhalten dieser drei Kollegen offen mit den anderen Genossenschaftsbauern und machten ihnen klar, daß damit der Gesundung und Festigung der LPG entgegengearbeitet wird. Ihr Verhalten wurde von allen verurteilt. Ein weiterer Genossenschaftsbauer bat nach dieser Auseinandersetzung um Aufnahme in die Partei. Diese offene Diskussion mit den LPG-Mitgliedern hat uns gezeigt: Wenn man mit einem bestimmten Ziel an die Lösung der Aufgaben herangeht, stellen sich auch Erfolge ein. Ich konnte jetzt der Ortsleitung die Bildung der Parteiorganisation in der LPG mitteilen.

Wenn zu Jahresbeginn kein Genosse in der LPG arbeitete, so sind es heute drei Mitglieder und drei Kandidaten. Zwei weitere Genossenschaftsbauern wollen um ihre Aufnahme bitten.

Um die junge Parteiorganisation in der LPG zu festigen, hat die Parteiorganisation des Rates der Stadt zwei Genossen beauftragt, sich mit der Schulung und Qualifizierung der Mitglieder zu befassen und die Parteileitung in der gesamten Parteiarbeit zu unterstützen. Durch die Arbeit der jungen Parteiorganisation in der Genossenschaft verbesserte sich die kollektive Arbeit im Vorstand, und in der Leitung der LPG trat eine Wende ein. Die Parteiorganisation tritt vor jeder Vollversammlung zusammen und berät mit dem Vorsitzenden die Fragen, die von der Versammlung beschlossen werden sollen. So wurde durch ihre Initiative